

Presseinformation

DEKRA Experte gibt Sicherheitstipps

Rolltreppe – große Gefahr für kleine Kinder

- Auf Fahrtreppen auf sicheren Stand achten und festhalten
- Vorsicht mit langen Kleidungsstücken und Schals
- Notstoppschalter am Ein- und Ausstieg nutzen

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Für Millionen von Menschen ist die alltägliche Fahrt auf einer Rolltreppe eine Selbstverständlichkeit – am Bahnhof, im Einkaufszentrum oder Flughafen. Vielen ist nicht bewusst, dass es versteckte Unfallrisiken gibt. Vor allem Kinder und ältere Menschen sind gefährdet.

„Leicht können sich in den Spalten von Fahrtreppen lange oder weite Kleidungsstücke, Schals, Schnürsenkel oder Flip-Flops verfangen und eingezogen werden. Das gilt auch für Finger, Zehen und Haare“, warnt Dirk Blettermann, Sachverständiger für Aufzüge und Fahrtreppen bei DEKRA. „Die Folge sind immer wieder schwere Verletzungen und Situationen, aus denen sich die Betroffenen nicht mehr selbständig befreien können.“

Wer mit kleinen Kindern unterwegs ist, muss sie auf der Rolltreppe immer gut im Auge behalten. Sie können stürzen oder mit ihren Fingern in einen Spalt geraten. „Kinder können diese Risiken nicht erkennen. Deshalb darf man auf Fahrtreppen nicht spielen, rennen oder klettern. Eltern haben hier die Aufsichtspflicht“, betont der DEKRA Experte. „Kleinkinder nimmt man besser auf den Arm oder an die Hand und hält sich möglichst in der Mitte der Treppe auf.“ Haustiere können sich ebenfalls verletzen und sollten ebenfalls auf den Arm genommen werden.

Auch für ältere Menschen sind die bewegten Stufen nicht ohne Risiko. Hält die Treppe plötzlich an oder fährt unvermittelt los, können Senioren stürzen oder sich in der Treppe verhaken. Experte Blettermanns Tipp: „Auf Fahrtreppen immer gut am Handlauf festhalten und auf sicheren Stand achten! Lassen Sie sich nicht ablenken und achten auf andere Personen.“

Der Sachverständige weist darauf hin, dass es gemäß der ISO-Norm für Fahrtreppen der Sturzgefahr wegen nicht gestattet ist, eine Rolltreppe mit Kinderwagen, Rollstuhl oder anderen Transportwagen zu benutzen. Ein Aufzug ist hier die Alternative. Auch E-Scooter, Skateboards und Rollerskates

Datum Stuttgart, 14.10.2021 / Nr. 098
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

sind auf Rolltreppen nicht erlaubt. Kommt es zu einem Unfall, haften in der Regel die Verursacher.

Notstopp: Im Notfall lässt sich jede Rolltreppe mit dem Notstoppschalter anhalten, der beim Einstieg und Ausstieg angebracht ist.

www.dekra.de/de/fahrtreppen-und-fahrsteigpruefung

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2020 hat DEKRA einen Umsatz von nahezu 3,2 Milliarden Euro erzielt. Rund 44.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.